

Fachhochschul-Dozenten: Geheimsache Nebenjob

Fachhochschul-Dozenten mit einer 100-Prozent-Stelle dürfen im Nebenjob beispielsweise als Anwalt arbeiten. Es brauchte ein Gerichtsurteil, damit dies ans Licht kam.



saldo 8/13: Hochschulen wehren sich gegen Transparenz

Fachhochschulen halten die Nebenbeschäftigungen ihrer Dozenten geheim (saldo 15/2014). Besonders intransparent ist die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Winterthur. Sie wehrte sich dagegen, die Stellenprozente der Dozenten mit Nebenbeschäftigungen anzugeben. Erst nach einer Niederlage vor dem Zürcher Verwaltungsgericht gab das Rektorat klein bei.

Das Resultat: Informatik-Professor Marc Rennhard

ist zu 100 Prozent als Vize-Institutsleiter an der ZHAW angestellt. Zugleich ist er Berater bei der Informatik-sicherheitsfirma Consecom, die er mitgegründet hat. Die Dozenten Stephan Neuhaus und Bernhard Tellenbach sind am selben Lehrstuhl 100 Prozent angestellt. Auf der Consecom-Website sind sie ebenfalls als Mitarbeiter aufgeführt.

Auch Willi Fischer hat an der ZHAW ein 100-Prozent-Pensum. Er leitet die Fachstelle für Unternehmensrecht. Daneben führt er im

Kanton Schaffhausen eine Anwaltskanzlei. Der Jurist Andreas Abegg, zu 90 Prozent als Leiter des ZHAW-Zentrums für öffentliches Wirtschaftsrecht angestellt, ist nebenbei noch Partner einer mittelgrossen Zürcher Anwaltskanzlei.

Die Steuerzahler des Kantons Zürich bezahlen den Professoren einen guten Lohn: bis zu 211'679 Franken für eine 100-Prozent-Stelle. Die volle Leistung müssen sie indes nicht erbringen. Bei einem Vollzeitpensum dürfen sie 21 Ar-

beitstage pro Jahr für Nebentätigkeiten aufwenden. Das steht in der kantonalen Personalverordnung für Fachhochschulen. Solange die Bruttoeinnahmen daraus nicht mehr als 20 Prozent des Jahreslohnes betragen, brauchen sie nicht einmal eine Bewilligung dafür.

Laut Reglement dürfen die Nebentätigkeiten die «schulische Aufgabenerfüllung nicht beeinträchtigen». Kontrolliert wird dies nicht. Die Meldepflicht für Nebentätigkeiten erfolgt «auf Vertrauensbasis». yde

Impressum

saldo, Redaktion und Verlag:
Postfach, 8024 Zürich
Tel. 044 253 83 30, Fax 044 253 83 31
E-Mail: redaktion@saldo.ch
Internet: www.saldo.ch

Abos und Adressänderungen:
Tel. 044 253 90 50, Fax 044 253 90 51
E-Mail: abo@saldo.ch

Rechtsberatung:
Tel. 044 253 83 83, Fax 044 253 83 84

Publizistische Leitung:
René Schuhmacher (res.)

Redaktionsleitung:
Roland Gysin (rg)

Redaktion: Jonas Arnold (ja), Silvio Bertolami (sb), Lukas Bertschi (bel), Mirjam Bläsi (mb), Ruth Blum (rb), Eric Breitinger (eb), Yves Demuth (yde), Rasmus Dwinger (dw), Beni Frenkel (bf), Bruno Gisler (bg), Mirjam Gmür (mg), Stephan Heiniger (sh), Claudia Hürlimann (ch), Thomas Lattmann (thl), Marc Mair-Noack (mmn), Sabine Rindlisbacher (sr), Barbara Schenker (bs), Andreas Schildknecht (ask), Bruno Schletti (bsi), Corina Schuppli (cs), Michael Stalder (ms), Beatrice Walder (bw), Julia Wyss (jw), Sven Zaugg (sz)

Produktion: Jürg Fischer (Leitung), Dave Köhler (Art Director), Monika Amann, Martin Bazzell, Gülbün Can, Stefan Christen, Liss von Euw, Beat Fessler, Esther Mattile, Thomas Müller, Ulrich Nusko, Dominique Schütz, Zbigniew Sroga, Adrian Ulrich

Verlag: Yvonne Keller (Leitung Verlag), Eva Siegenthaler Tschupp, Angelika Denzler

Leserservice: Aurelia Keusch (Leitung), Maja Chieffo, Clara D'Agnano, Regula Difonzo, Afra Günther, Brigitta Manuzzi, Marcel Maulaz, Christine Wieland

Marketing: Peter Salvisberg (Leitung), Senada Fetov-Bilalovic

Druck: Swissprinters AG, CH-4800 Zofingen

Erscheinungsweise: 20-mal jährlich

Herausgeberin: Konsumenteninfo AG, Zürich

Verkaufspreis: Kioskpreis Fr. 4.50
Jahresabo Fr. 53.–
Zweijahresabo Fr. 101.–

Auflage: 61 909
(notariell beglaubigt 10/2015)

Massgebliche Beteiligung i. S. von Art. 322 StGB: Editions Plus GmbH

saldo wird in einer umweltverträglichen Polyethylenfolie verschickt. Diese schneidet im Ökovergleich gleich gut ab wie Recyclingpapierhüllen, schützt aber auf dem Postweg besser vor einer Beschädigung der Zeitschrift.

gedruckt in der
schweiz



saldo vom 30. März: Campingmatten im Test

